

# KOMPETENZFELD Kreativität und Gestaltung

## Aufgabenstellung für eine Projektarbeit zum Thema Künstlerinnen im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen

Autorin: Beate Hennenberg, VHS Wien, August 2017

### NETZWERK ePSA



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung



## Thema: Präsentation zum Thema Künstlerinnen im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen

### Zugrundeliegende Aufgabenstellung:

Die Grundlage bildet eine im Unterricht entstandene Sammlung von literarischen und künstlerischen Arbeiten zum Thema Frauen und Kunst in einer Mappe, dem Portfolio. Das können historische oder aktuelle Texte und Bilder von Künstler\_innen, Collagen, eigene Kunstwerke oder Kreationen sein, wie sich die Lernenden eine „richtige“ Frau vorstellen, welche Rolle, Rechte, Pflichten, Möglichkeiten und Chancen sich aus der jeweiligen Geschlechtszugehörigkeit ergeben. Die Lehrenden müssen dafür sorgen, dass exemplarische Bilder aus der Kunstgeschichte zugänglich sind.

Im Prozess der Portfoliozusammenstellung sollten folgende Aspekte/Fragen zur Sprache gekommen sein: Wie wird Kunst von Frauen wahrgenommen? Seit wann ist ein weiblicher Lebensentwurf als Künstlerin möglich? Wie werden in Bildern Geschlechterdifferenzen hergestellt und stabilisiert, welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse? Wie kann Kunst bei der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragestellungen genutzt werden und dazu befähigen, aktiv an Prozessen teilzunehmen?



### Ablauf der Prüfung:

Jede/r Lernende wählt aus dem eigenen Portfolio exemplarisch 1-2 Werke aus und erläutert an ihrem Beispiel folgende Fragestellungen/ Aspekte:

Beschreiben Sie Ihren Zugang zu den gewählten Werken. Warum sind sie für Sie persönlich wichtig? Was drücken Sie aus? Wann sind sie entstanden, was sagen sie über den Status der Frau in der Entstehungszeit aus?

Welche Ideen, Werte und gesellschaftlichen Ordnungsvorstellungen werden durch Frauenabbildungen thematisiert? Warum haben Künstlerinnen im 20. Jahrhundert versucht, das herrschende Bild der Frau zu verändern?

Wie waren die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Künstlerinnen im historischen Überblick, gab es Unterschiede zu männlichen Künstlern?

Wir wünschen gutes Gelingen!

---

<sup>1</sup> Bildquellen: Projektarbeit KuG, VHS 10, A. S., B. M., 20. 12. 2016

## Anhang für Prüfende

### 1. Beurteilungskriterien

Der/die Prüfungskandidat\_in zeigt bei der vorliegenden Aufgabenstellung die relevanten Kompetenzen wie folgt:

Skala	Beschreibung der Beurteilungskriterien
3.0 Fachkompetenz über das Wesentliche hinausgehend erfüllt; merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können	<p>Deskriptor 1: Die ausgewählten Werke werden beschrieben und ausgehend von den Werken das vorherrschende Frauenbild in der Gesellschaft der jeweiligen Epoche erläutert. Die zeitliche und örtliche Einordnung des Kunstwerks erfolgt eigenständig. Lebens- und Arbeitsbedingungen von Künstlerinnen in verschiedenen Epochen werden nachvollziehbar erläutert und jenen von Künstlern gegenübergestellt.</p> <p>Deskriptor 2: Persönliche Assoziationen zum Kunstwerk werden hergestellt, reflektiert und selbständig dargestellt. Der Zusammenhang von Frauenabbildungen mit gesellschaftlichen Wertvorstellungen wird nachvollziehbar dargestellt und interpretiert.</p> <p>Deskriptor 7: Botschaften, die mit Mitteln der Kunst transportiert werden, werden eigenständig beschrieben und reflektiert. Das Bestreben von Künstlerinnen im 20. Jht, das herrschende Bild der Frau zu verändern, wird als Ausdruck der Bestrebungen um Emanzipation der Frauen analysiert und erläutert.</p>

### 2. Beurteilungsraster

	4.0 <sup>1</sup>	3.0	2.0	1.0	0.0	Bemerkung
Deskriptor 1: Kunstwerke unterschiedlicher Epochen verorten und benennen						
Deskriptor 2: Kunstwerke interpretieren						
Deskriptor 7: Kreative Gestaltungsprozesse als Kommunikationsmittel nutzen						

### 3. Vom Beurteilungsraster zur Note

Ergebnisse	Ziffernote
Mindestens 50 % der Ergebnisse sind 4.0, die restlichen Ergebnisse sind 3.0.	Sehr Gut
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher, die restlichen Ergebnisse sind nicht weniger als 2.0	Gut
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher, und die restlichen sind nicht weniger als 1.0.	Befriedigend
Maximal ein Ergebnis darf 0.0 sein, die restlichen Ergebnisse sind mindestens 1.0 oder höher.	Genügend
Mehr als ein Ergebnis ist 0.0.	Nicht genügend

<sup>1</sup> 4.0 - Fachkompetenz weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt/ Eigenständigkeit deutlich, Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können offensichtlich

<sup>1</sup> 2.0 - Fachkompetenz zur Gänze in den wesentlichen Bereichen erfüllt/ merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können mit Anleitung

<sup>1</sup> 1.0 - Fachkompetenz in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt/ keine Eigenständigkeit